



Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderats in Stiftungssachen Gemeinschaftliche Kirchenpflege der Stadt Biberach - öffentlich -

am 18.12.2008

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:45 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister, 32 Mitgliedern und 5 kirchlichen Vertretern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Oberbürgermeister Fettback

Mitglieder:

Herr Stadtrat Aßfalg

Herr Stadtrat Braig

Herr Stadtrat Brenner

Frau Stadträtin Brunner

Frau Stadträtin Buttschardt

Herr Stadtrat Deeng

Frau Stadträtin Drews

Herr Stadtrat Dullenkopf

Herr Stadtrat Etzinger

Frau Stadträtin Förg

Herr Stadtrat Funk

Herr Stadtrat Garlin

Herr Stadtrat Gehring

Frau Stadträtin Goeth

Herr Stadtrat Hagel

Herr Stadtrat Herzhauser

Frau Stadträtin Kapfer

Herr Stadtrat Keil

Frau Stadträtin Kübler

Herr Stadtrat Lemli

Herr Stadtrat Prof. Dr. Nuding

Herr Stadtrat Pfender

Herr Stadtrat Rieger

Herr Stadtrat Späh

Frau Stadträtin Vollmer

Herr Stadtrat Weber

Herr Stadtrat Wiest

Herr Stadtrat Zügel

kirchliche Vertreter:

Herr Pfarrer Galm
Herr Pfarrer Heinzelmann
Herr Dekan Koepff

entschuldigt:

Herr Stadtrat Abele
Herr Stadtrat Dr. Compter
Frau Stadträtin Handtmann
Herr Stadtrat Kolesch

Verwaltung:

Frau Appel, Schriftführung
Herr Ortsvorsteher Aßfalg, Stafflangen
Herr Beck, Forstamt
Herr Ortsvorsteher Boscher, Ringschnait
Herr Brugger, Bauverwaltungsamt
Herr Buchmann, Kulturamt
Herr Kopf, Hochbauamt
Herr Bürgermeister Kuhlmann
Frau Leonhardt, Kämmereiamt
Herr Maucher, Umweltschutz
Herr Ortsvorsteher Meier, Rißegg
Herr Merkle, Bauverwaltungsamt
Herr Pfab, Dollinger-Realschule
Herr Rechmann, Tiefbauamt
Herr Kulturdezernent Dr. Riedlbauer
Herr Simon, Hauptamt
Herr Erster Bürgermeister Wersch
Herr Wilk, Hochbauamt

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Begrüßung	
2.	Feststellung der Jahresrechnung 2007 der Gemeinschaftlichen Kirchenpflege	172/2008
3.	Haushaltsplan der Gemeinschaftlichen Kirchenpflege für das Haushaltsjahr 2009	244/2008
4.	Verschiedenes: Stiftungssatzung	

Die Mitglieder wurden am 04.12.08 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Lokalteil der Schwäbischen Zeitung am 13.12.08 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1 Begrüßung

OB Fettback begrüßt die anwesenden Kirchenvertreter und verweist auf die sehr bedeutende Tagesordnung. Biberach sei eine schöne Stadt und man habe einen schönen Christkindlesmarkt gehabt. Alle Hütten seien bereits wieder abgebaut, wofür allen Verantwortlichen großer Dank gebühre.

TOP 2 Feststellung der Jahresrechnung 2007 der Gemeinschaftlichen Kirchenpflege 172/2008

Dem Gemeinderat in Stiftungssachen Gemeinschaftliche Kirchenpflege liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 172/2008 zur Beschlussfassung vor. Der anschließende Tagesordnungspunkt – Haushaltsplan der Gemeinschaftlichen Kirchenpflege für das Haushaltsjahr 2009 – wird gleichzeitig aufgerufen. Die Beschlussfassung ist beim nächsten Punkt protokolliert.

OB Fettback führt aus, in einer Gemeinschaft müsse man an einem Strang ziehen. Die Gemeinschaftliche Kirchenpflege sei nicht nur ein Symbol, sondern werde mit Leben erfüllt. Man arbeite gut und eng zusammen und man sei auch mit dem Förderkreis Stiftung Hospiz auf einem guten Weg.

Pfarrer Heinzelmann bringt vor, es bestünden verschiedene Überlegungen zur Stadtpfarrkirche, dem Herzstück der Altstadt. Sie werde von der Bevölkerung und den Kirchengemeinden sehr geschätzt. Man sei stolz auf ihre Geschichte und diese habe die Stadt geprägt bis in den Alltag und in die Kulturgeschichte. Das Biberacher Simultaneum habe als einziges bis in die heutige Zeit überlebt. Es fänden Stadtführungen in der Kirche statt, um die Geschichte und die Besonderheiten zu vertiefen. Es sei also viel in Bewegung, was auch für die Kirchengemeinde erfreulich sei.

Nach der Rechtskonstruktion seien für den Bereich Kult die Kirchengemeinden zuständig. Zum Gebäude habe man einen neuen Ausschuss zusammen mit dem städtischen Gebäudemanagement gegründet und einen Architekten, einen Kenner der Materie, geholt. Es handle sich um Herrn Locher aus Ochsenhausen, den man gemeinsam beauftragt habe, eine Bestandsaufnahme vom Gebäudezustand zu machen, um ein Gebäudeerhaltungs- und –sanierungskonzept zu erstellen, aus dem die kurz-, mittel- und langfristigen Aufgaben ersichtlich würden. Einiges sei noch nie zufriedenstellend gelöst gewesen. Als Beispiel nennt er die Elektrik. Die finanzielle Inanspruchnahme zum Unterhalt des Kirchengebäudes sei von den Kirchen auf Dauer nicht mehr leistbar.

Es wird applaudiert.

Pfarrer Galm fährt fort, die finanzielle Situation für beide Kirchengemeinden habe sich in den vergangenen Jahren dramatisch verschärft. Die Verwaltungskosten seien um über 50 % angestiegen und die Unterhaltungskosten hätten sich verfünffacht. Es werde eine Außenrenovierung der Kirche erforderlich, die sich auf geschätzte 500.000 € belaufen werde. Dazu kämen Arbeiten im Innenraum von geschätzten Kosten in Höhe von 120.000 €. Bei den Kirchen seien keine Rücklagen vorhanden, weshalb man dringend gegensteuern müsse. Die Kirchengemeinden müssten künftig 643.000 € Umlage aufbringen, was sich seit dem letzten Jahr mehr als verdoppelt habe.

Applaus.

Dekan Koepff fügt an, man habe erfahren, dass der Gemeinderat in Stiftungssachen Gemeinschaftliche Kirchenpflege eine Stiftung im eigentlichen Sinn sei, was für ihn und andere eine neue Erkenntnis darstelle. Stiftungen lägen im Trend, die Kirchenpflege gebe es aber schon seit dem 14. Jahrhundert. Er geht auf ihre Geschichte ein. Das Stiftungsvermögen sollte dem Kirchenunterhalt dienen und die Stiftung der Gemeinschaftlichen Kirchenpflege habe allen staatlichen Veränderungen stand gehalten. Von den zuständigen Behörden in Stuttgart sei erklärt worden, dass keine neue Stiftungssatzung benötigt werde, sondern man auf das alte Rechtsgut aufbauen könne. Er appelliert, die gemeinsame Aufgabe mit neuem Leben zu füllen.

Es wird applaudiert.

OB Fettback bezeichnet es als richtigen und guten Gedanken, so vorzugehen. Die Stadtpfarrkirche sei ein Markenzeichen der Stadt. Die letzte Innenrenovierung sei sehr erfolgreich gewesen, was das Spendenaufkommen betroffen habe. Momentan sei es so, dass die Stadt sich an den Kosten beteilige, sofern entsprechende Komplementärmittel des Landesdenkmalamtes flössen.

Anschließend nimmt StR Wiest im Auftrag aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen und Gruppierungen zu den Themen Stellung. Die Jahresrechnung sei wie in den vergangenen Jahren unproblematisch. Grundlegend neu sei im Haushaltsplanentwurf 2009 abzusehen, dass die Betriebs- und Unterhaltungskosten der Stadtpfarrkirche jährlich anstiegen. Da die Innensanierung noch nicht lange abgeschlossen sei, seien die Unterhaltungsaufwendungen überraschend und eine eingestellte Verpflichtungsermächtigung lasse erkennen, dass noch einiges zu erwarten sei, was die von Pfarrer Galm genannten Zahlen unterstreiche. Man habe die Probleme offensichtlich unterschätzt. Es seien große Erfahrungen und Spezialkenntnisse, besonders bezüglich des Raumklimas erforderlich. Auf die grundsätzlichen Finanzierungsprobleme hätten die Kirchenvertreter hingewiesen und es sei eine Sondersitzung zum Thema in Rede. Auch im Vorbericht zum Haushaltsplan sei von einem Gesamtanierungskonzept die Rede. Er regt an, mit dem Gemeinderat vorher eine Kirchenbegehung durchzuführen.

Die gemeinsame Kirchenpflege sei ein altes Konstrukt und es sei auch für den Gemeinderat neu, dass bereits eine Stiftung im heutigen Sinne bestehe. Man habe den Kirchen einiges zu verdanken, insbesondere im sozialen und kulturellen Bereich, was den Bürgern zugute komme. Es sei gemeinsames Interesse der Kirchengemeinde und der Stadt, die Kirche über die Generationen hinweg zu erhalten. Der Gemeinderat stimme den Beschlussanträgen zu.

Es wird applaudiert.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat in Stiftungssachen Gemeinschaftliche Kirchenpflege einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2007 der Gemeinschaftlichen Kirchenpflege Biberach wird nach § 95 Abs. 2 GemO festgestellt.

Dem Gemeinderat in Stiftungssachen Gemeinschaftliche Kirchenpflege liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 244/2008 zur Beschlussfassung vor. Ferner liegt der Entwurf des Haushaltsplans 2009 vor, der dieser Niederschrift nicht angeschlossen ist. Der Gemeinderat in Stiftungssachen Gemeinschaftliche Kirchenpflege wurde ordnungsgemäß zur Sitzung einberufen.

Die Diskussion zum Haushaltsplan erfolgte beim vorhergehend protokollierten Punkt.

Der Gemeinderat in Stiftungssachen Gemeinschaftliche Kirchenpflege fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Folgender Haushaltsbeschluss der Gemeinschaftlichen Kirchenpflege Biberach für das Haushaltsjahr 2009 wird gefasst:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je		69.000 €
davon im Verwaltungshaushalt	64.000 €	
davon im Vermögenshaushalt	5.000 €	
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen		
(Kreditermächtigungen) in Höhe von		0 €
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen		
in Höhe von		100.000 €

§ 2

Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf **0 €**
festgesetzt.

TOP 4 Verschiedenes: Stiftungssatzung

StR Funk fragt, ob man dem Gemeinderat die Stiftungssatzung zur Verfügung stellen könne.

OB Fettback erklärt dies für möglich. Er bittet die Kirchengemeinden, der Verwaltung bei Gelegenheit die Stellungnahme der Rechtsabteilung aus Stuttgart zur Verfügung zu stellen.

Dekan Koepff gibt zu verstehen, es bestehe keine Stiftungssatzung im eigentlichen Sinn. Der frühere Kirchenpfleger Maier habe jedoch die historischen Hintergründe ausführlich aufgefächert.

**Gemeinderat in Stiftungssachen Gemeinschaftliche Kirchenpflege,
18.12.2008, öffentlich**

Zur Beurkundung:

Vorsitzender: OB Fettback

Stadtrat: Wiest

Stadträtin: Buttschardt

Schriftführerin: Appel

Gesehen: EBM Wersch

Gesehen: BM Kuhlmann